

# RECLAIMING HISTORIES – NEW CANADIAN FILMS ON ART



DOKUARTS @

BRAUN  
SCHWEIG  
INTER  
NATIONAL  
FILM  
FESTIVAL

RECLAIMING HISTORIES –  
NEW CANADIAN FILMS ON ART

Das diesjährige Programm von DOKUARTS setzt sich mit den Themen Vielfalt und Identität, mit Fragen kultureller Aneignung und der Rückeroberung von Geschichte(n) auseinander. Im Alltag von Kulturinstitutionen geht es dabei um nicht weniger als um die Neugestaltung von Erinnerungs- und Repräsentationskultur sowie um den Zugang zu und die Umverteilung von Ressourcen. In diesem Kontext und anlässlich des Ehrengastauftritts auf der Frankfurter Buchmesse 2020/21 blickt DOKUARTS nach Kanada. Obwohl die kulturelle Vielfalt des Landes mittlerweile für viele Kanadier zu einem Teil ihrer Identität geworden ist, bleibt sie doch reich an Konflikten.

Ein Schwerpunkt mit Filmen aus Quebec zeigt exemplarisch, wie die Suche nach Identität ein eigenständiges visuelles Vokabular hervorbringen kann, das die (Film)Kultur eines Landes nachhaltig bereichert: Die „Canada’s Top Ten“ Auswahl 2019 des Toronto Film Festivals mit einer signifikanten Anzahl von Filmen aus Quebec (DOKUARTS zeigt daraus ANTIGONE von Sophie Deraspe) bezeugt die heute landesweite Anerkennung des film québécois. Dass dieser Erfolg eine langwierige Vorgeschichte hat, erfahren wir in Luc Bourdons LA PART DU DIABLE (THE DEVIL’S SHARE). Ging es den Quebecer Filmemachern in der frühen Phase um die Suche nach einer spezifisch französisch-kanadischen Identität, so ist der heutige Blick auf Diversität gerichtet. Gleich drei Filme bestätigen diesen Wandel eindrucksvoll: Kyoka Tsukamotos Essayfilm MY DEAREST SISTER, ANTIGONE von Sophie Deraspe und Kaveh Nabatians musikalische Filmkollaboration THE SEVEN LAST WORDS. Hélène Choquettes LEPAGE AU SOLEIL: AT THE ORIGINS OF KANATA demonstriert, dass jede gesellschaftliche Veränderung für sie spezifische Konflikte mit sich bringt: Robert Lepage, dem 2015 mit 887 ein sensibles Stück über Sprache, Identität und Nation gelungen war, stolperte wenige Jahre später aufgrund der Repräsentation der indigenen Bevölkerung ohne deren direkte Beteiligung in einen Medienskandal.

Die Zusammenschau der Filme aus Quebec macht deutlich, auf welche Weise Filme die Suche nach Identität in einer Gesellschaft nicht nur reflektieren, sondern mit beeinflussen können, indem sie bisher ignorierte Stimmen hörbar machen. Die Kurzfilme von und über indigene Künstler demonstrieren, wie Film und Kunst eingesetzt werden können, um die eigene Identität aller vergangenen und gegenwärtigen Destruktion zum Trotz neu zu formulieren und ihre gesellschaftliche Relevanz einzufordern.

RECLAIMING HISTORIES lädt zur Betrachtung eines Spannungsfeldes ein, in dem sich Peripherie und Zentrum neu formieren und über das sich nur eines mit Sicherheit sagen lässt: „We can’t rely on one voice“. (John Berger)

Den Auftakt des Projekts bildete die Deutschlandpremiere von ZIVA POSTEC. THE EDITOR BEHIND THE FILM SHOAH von Catherine Hébert im Rahmen von DOKUARTS 12 im Deutschen Historischen Museum.

GRUßWORT

Wir freuen uns außerordentlich, dass DOKUARTS aus Anlass der Einladung von Kanada als Ehrengast der Frankfurter Buchmesse unsere Künstlerinnen und Künstler in den Fokus stellt. Das Programm bietet die Gelegenheit, künstlerisch herausragende Filme aus Kanada, darunter eine Reihe von Filmen aus Quebec, zu entdecken. Die thematische Bandbreite der Filme ist beeindruckend und gleichzeitig ein Spiegel unserer Gesellschaft, die schon lange von Vielfalt geprägt ist. Wir laden Sie ein, sich auf die Themen einzulassen und in die Vielfalt des Film-schaffens aus Quebec und aus ganz Kanada einzutauchen!

|                                                                                                |                                                                          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| S.E. Stéphane Dion                                                                             | Elisa Valentin                                                           |
| Botschafter von Kanada in Deutschland und Sondergesandter für die Europäische Union und Europa | Generaldelegierte von Quebec für Deutschland, Österreich und die Schweiz |

FILMEMACHER\*INNEN

JUAN ANDRÉS ARANGO

Juan Andrés Arango, 1976 in Kolumbien geboren, lebt nach Stationen als Fotograf und Kameramann in Barcelona und Amsterdam heute in Montreal. Sein erster Langfilm hatte 2012 Premiere in der Sektion Un Certain Regard bei den Filmfestspielen von Cannes.

**Filmografie** (Auswahl): The Seven Last Words (2019), X Quinientos / X500 (2016), La Playa D.C. / The Beach (2012), Los vega y dos fandangos (2005)

LUC BOURDON

Luc Bourdon (Montreal 1952), Filmemacher und Schlüsselfigur der kanadischen Videokunst, hat bei über 50 Spiel-, Dokumentar- und Experimentalfilmen Regie geführt. La Part du diable (The Devil's Share) erhielt bei der Weltpremiere in Montreal Standing Ovations.

**Filmografie** (Auswahl): La Part du Diable (2017), Une vie pour deux (2013), A Museum in the City (2009), Classes de maîtres (2008), Le mémoire des anges (2008)

HÉLÈNE CHOQUETTE

Nach dem Studium der Kommunikationswissenschaften in Montreal arbeitete Hélène Choquette als Fotografin und Kamerafrau. Seit 2003 führt sie selbst Regie. Ihre gesellschaftskritischen Dokumentarfilme erhielten in Kanada und international Auszeichnungen.

**Filmografie** (Auswahl): Lepage au Soleil: At the Origins of Kanata (2019), Like a Pebble in the Boot (2018), A Dog’s Life (2016), Avenue Zéro (2010), The Refugees of the Blue Planet (2006)

SOPHIE DERASPE

Sophie Deraspe (1976) kam über die bildende Kunst und Literatur zum Film. Sie gilt als eine der führenden Figuren des neuen Quebecer Kinos. Ihr Film Antigone wurde 2020 als kanadischer Beitrag für die Oscar-Kategorie bester internationaler Film ausgewählt.

**Filmografie** (Auswahl): Antigone (2020), The Seven Last Words (2019), A Gay Girl in Damascus: The Anima Profile (2015), Les Loups (2014), La vie nous arrive (2012)

SOPHIE GOYETTE

Sophie Goyette erhielt für fünf ihrer Kurzfilme Auszeichnungen in den Wettbewerben von Sundance, Locarno und Toronto, darunter La ronde, der es in die „Canada’s Top Ten“ schaffte und mit dem Best Short Fiction Award im Rahmen des Rendez-vous du cinéma québécois ausgezeichnet wurde.

**Filmografie** (Auswahl): The Seven Last Words (2019), Mes nuits feront écho (2016), Le futur proche (2012), La ronde (2011)

CATHERINE HÉBERT

Catherine Hébert dreht politische und sozialkritische Dokumentarfilme. Ihre Filme, insbesondere De l’autre côté du pays und Carnets d’un grand détour wurden von der Kritik gefeiert und international auf zahlreichen Festivals aufgeführt und ausgezeichnet.

**Filmografie** (Auswahl): Ziva Postec. The Editor Behind the Film Shoah (2018), Carnets d’un grand détour (2012), The Other Side of the Country (2008), Voici l’homme (2006)

CHRISANN HESSING

Chrisann Hessing ist eine junge, aufsteigende Filmemacherin aus Toronto, deren Kurzfilme bereits mehrfach ausgezeichnet wurden. Mit Turning Tables gewann sie den Preis für den besten Kurzfilm beim 43. American Indian Film Festival in San Francisco.

**Filmografie** (Auswahl): Turning Tables (2018), The Good Fight (2016), Invitation Only (2012)

BRENT HODGE

Brent Hodge (1985) ist ein preisgekrönter Filmemacher und mit seiner eigenen Produktionsfirma ein erfolgreicher Unternehmer. Er ist bekannt für seine schrägen Dokumentarfilme und eine Vorliebe für Comedy, Popkultur und das Bizarre in der Welt.

**Filmografie** (Auswahl): Who Let the Dogs out (2019), Cultureshock - Freaks and Geeks: The Documentary (2018), The Pistol Shrimps (2016), I am Chris Farley (2015), A Brony Tale (2014)

KARL LEMIEUX

Karl Lemieux (1980) hat Film in Montreal studiert und ist Mitbegründer des Experimentalfilmkollektivs Double Negative. Seit 2010 kreiert er für die Band Godspeed You! Black Emperor 16mm Live-Filmprojektionen. Sein erster Langspielfilm feierte im Rahmen der Orizzonti-Reihe in Venedig Premiere.

**Filmografie** (Auswahl): The Seven Last Words (2019), Yujiapu (2017), Maudite Poutine / Shambles (2016), El Camino (2011), Trains (2010)

ARIANE LORRAIN

Ariane Lorrain, Dokumentarfilmerin mit kanadischen und iranischen Wurzeln, studierte Filmproduktion in Montreal. Ihr Film Zagros wurde bei den Rencontres internationales du documentaire de Montréal (RIDM) 2018 mit dem Preis für den besten kanadischen Mittellangfilm ausgezeichnet.

**Filmografie** (Auswahl): The Seven Last Words (2019), Zagros (2018), Between a Garden and the Sea (2016), An Arranged Marriage (2013)

KATHRYN MARTIN

Kathryn Martin studierte Bildende Kunst in Paris bevor sie sich für das Filmemachen begeisterte. Für ihre Arbeiten erfuhr sie kanadaweite Anerkennung und erhielt mehrere Preise.

**Filmografie** (Auswahl): Hip Hop: The New Generation (2019), Piss on You: Winnipeg’s early Punk Scene, The Missing Shoe (2001), Victorian Beach (1995)

CAROLINE MONNET

Nach einem Studium der Soziologie und Kommunikationswissenschaften ist Caroline Monnet heute als bildende Künstlerin und Filmemacherin in Montreal tätig. Ihre Arbeiten wurden u.a. auf dem Cannes Film Festival und in Sundance gezeigt und befinden sich in bedeutenden kanadischen Sammlungen.

**Filmografie** (Auswahl): The Seven Last Words (2019), Emptying the Tank (2018), Tshiuetin (2016), Warchild (2010), Ikwé (2009)

CARA MUMFORD

Cara Mumford (Métis / Chippewa Cree) ist eine mehrfach ausgezeichnete Filmemacherin, Autorin und im kollaborativen Kontext arbeitende Künstlerin. Ihr Kurzfilm December 6 wird kanadaweit jährlich im Rahmen von Gedenkfeiern anlässlich des Montreal-Massakers von 1989 gezeigt.

**Filmografie** (Auswahl): Path Without End (2018), Ecstasy (2018), Red Card World: The Tree (2017), Leaks (2014), December 6 (2010), echoes (2009)

KAVEH NABATIAN

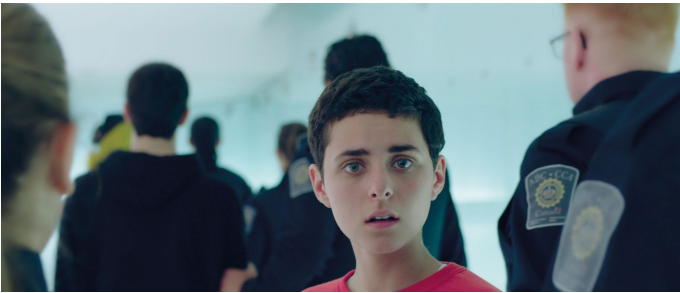
Kaveh Nabatian, geboren 1976, studierte Filmproduktion und Jazz in Montreal. Seine Filme wurden mehrfach ausgezeichnet. Er ist Mitglied des Ensembles Belle Orchestre, das 2009 einen Juno erhielt. Musik und Film sind für ihn untrennbar verbunden.

**Filmografie** (Auswahl): The Seven Last Words (2019), Nan Lakou Kanaval (2014), Love (2011), Vapor (2010), My Brand New Life (2004)

KYOKA TSUKAMOTO

Kyoka Tsukamoto emigrierte 1998 von Tokio nach Kanada. Nach ihrem Filmstudium in Toronto zog sie nach Montreal. Für ihre experimentellen Essayfilme komponiert die Künstlerin auch die Musik. My Dearest Sister ist ihr erster abendfüllender Essayfilm.

**Filmografie** (Auswahl): My Dearest Sister (2018), Creation and Sacrifice (2016), Dreams and Mirrors (2016), Fluid Landscapes (2001), A Room with Sandhills (1999)



## ANTIGONE

KANADA (QUEBEC) 2020 / 109 MIN / FARBE / OMEU  
REGIE: SOPHIE DERASPE  
CAST: NAHÉMA RICCI, NOUR BELKHIRIA, RAWAD EL-ZEIN, RACHIDA OUSSAADA

Antigone ist eine fesselnde Adaption der antiken Tragödie des Sophokles über den Widerstreit grundlegender Werte: Recht versus Gerechtigkeit, Familie versus Staat, Liebe versus Überzeugung. Deraspe überträgt den Konflikt ins heutige Montreal, wo die mustergültige Schülerin Antigone (brillant: Nahéma Ricci) als Immigrantin lebt. Als ihr Bruder Étéocle bei einem Polizeieinsatz getötet wird, muss sich die prinzipienfeste junge Frau zwischen Freiheit und Familie entscheiden. Den antiken Chor hat die Quebecer Regisseurin klug durch einen Soundtrack aus Hip-Hop, Pop und nahöstlicher Musik ersetzt. Ihr mehrfach ausgezeichnete Film zeigt auch die Schattenseiten kanadischer Immigrationspolitik.



## LEPAGE AU SOLEIL: AT THE ORIGINS OF KANATA

– Deutschlandpremiere

KANADA (QUEBEC) 2019 / 90 MIN / FARBE / OMEU  
REGIE: HÉLÈNE CHOQUETTE

Im Frühjahr 2016 vertraut Ariane Mnouchkine ihr legendäres Théâtre du Soleil erstmals einem Gastregisseur, dem Kanadier Robert Lepage, an. Mit 36 Schauspieler\*innen aus elf verschiedenen Ländern beginnt er die Arbeit an Kanata, einer theatralen Erkundung der Kolonisierung Kanadas. 2018 scheitert das Projekt, als der Theatermacher für die Repräsentation der indigenen Bevölkerung ohne deren direkte Beteiligung ins Kreuzfeuer der Kritik gerät. Choquettes Film polarisiert nicht, sondern dokumentiert Lepages Recherche- und Schaffensprozess, durch den er den Blick öffnet auf die hochaktuelle Debatte um Identität, Repräsentationspolitiken, künstlerische Freiheit und die heutige Aufgabe des Theaters.



## MY DEAREST SISTER

– Deutschlandpremiere

KANADA (QUEBEC), JAPAN 2018 / 73 MIN / FARBE / OMEU  
REGIE: KYOKA TSUKAMOTO  
CAST: YUUKA BERGMAN, KYOKA TSUKAMOTO

Auf der Suche nach Aussöhnung unternimmt die 1998 nach Kanada emigrierte Filmemacherin Kyoka Tsukamoto eine mutige Reise zurück nach Japan, um einen persönlichen Essayfilm über ihre Schwester zu drehen, die als erfolgreiche Keramikerin in Fukushima lebt. Tsukamotos Versuche, die Schwester mit dem elterlichen Missbrauch zu konfrontieren, werfen schwierige Fragen von Schuld und Vergebung auf. Mit der legendären Königin Himiko als Schutzpatronin legt die vielseitige Künstlerin in einem intimen Reisebericht die Quellen ihrer Seelenpein offen. Ihr Film reflektiert ihre fragile Identität zwischen Ost und West und verwebt dabei gekonnt persönliches Trauma mit den kollektiven Traumata Japans.



## LA PART DU DIABLE (THE DEVIL'S SHARE)

KANADA (QUEBEC) 2017 / 102 MIN / FARBE UND SW / OMEU  
REGIE: LUC BOURDON

Der Montrealer Experimentalfilmemacher Luc Bourdon, der unter anderem für seine Filmcollage La mémoire des anges (2008) – eine Hommage an das Montreal der 1950er – bekannt wurde, widmet sich nun der Provinz Quebec der 60er und 70er Jahre. Es ist eine Geschichte der politischen Krise und des Kampfes um Unabhängigkeit, der in der Entstehung einer Terrorzelle gipfelte. Die Found Footage Montage, die 200 Filme aus den Archiven des National Film Board of Canada auswertet, legt auch die Spuren frei, die Kanadas indigene Bevölkerung im Filmarchiv des Landes hinterlassen hat. Bourdons erstaunlicher Film ist ein Plädoyer für den aktiven Umgang mit der Diversität von Identitäten und Geschichten, die sein Land prägt.



## THE SEVEN LAST WORDS

– Deutschlandpremiere

KANADA (QUEBEC) 2019 / 73 MIN / FARBE UND SW / O. DIALOG  
REGIE: KAVEH NABATIAN, ARIANE LORRAIN, SOPHIE GOYETTE, JUAN ANDRÉS ARANGO, SOPHIE DERASPE, KARL LEMIEUX, CAROLINE MONNET  
CAST: LUC BEAUCHEMIN, FRÉDÉRIC BEDNARZ, NEHEMIAH BROWN, CLARA FUREY

Joseph Haydns Meisterwerk „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz“ entstand Ende des 18. Jahrhunderts. Filmemacher Kaveh Nabatian, selbst Musiker und Komponist, hat gemeinsam mit sechs Kolleg\*innen unterschiedlicher kultureller und religiöser Herkunft einen multidisziplinären Film geschaffen, in dem jede\*r Regisseur\*in mit dem je eigenen filmischen Ansatz auf eines der sieben Worte Jesu und den jeweiligen musikalischen Satz Haydns reagiert. Die entstandenen Filme variieren erheblich in Genre und Stil und sind doch allesamt höchst intime und persönliche Meditationen über die großen Themen menschlicher Existenz; so wird dieser Film zu einem fesselnden audiovisuellen Mysterienspiel.



## WHO LET THE DOGS OUT

KANADA 2019 / 70 MIN / FARBE / ENGL. OV  
REGIE: BRENT HODGE  
CAST: ISAIAH TAYLOR, THE BAHAMEN, STEVE GREENBERG

Brent Hodge, Filmemacher aus Alberta, bringt mit seinem raffinierten und aufschlussreichen Film über den Jahrtausendwendezeit „Who Let The Dogs Out“ einen überraschend anderen Ton in den Kanadafokus. Im klug ausgewählten, von YouTube-Videos beeinflussten Mockumentary-Stil erkundet Hodge ein für heutige Filmemacher\*innen und andere Künstler\*innen hochaktuelles Thema: Was bedeutet Urheberrecht im digitalen Zeitalter? Dabei nutzt der Filmemacher die verzwickte Geschichte eines Trinidaders Sprechchors, der zur Stadionhymne wird, und das sie begleitende Copyrightlabyrinth als unterhaltsamen Ausgangspunkt, von dem aus er einen tiefen Einblick in die Musikindustrie ermöglicht.

## INDIGENOUS CINEMA

Drei Dokumentar-Kurzfilme zeigen eindrucksvoll, wie die jüngere indigene Generation Kanadas die Kunst nutzt, um ihre Geschichte und Kultur zurückzuerobern, Traumata offenzulegen und das Unrecht der noch immer prekären Situation der indigenen Bevölkerung anzuprangern: TURNING TABLES dokumentiert die Musikwelten verbindende Arbeit des Produzenten und DJ-Performers Joshua „Classic Roots“ DePerry (Anishinaabe) und seinen energiegeladenen Pow Wow-Techno. Kathryn Martins bewegende Dokumentation HIP HOP: THE NEW GENERATION erzählt, wie der Hip-Hop jungen Männern eine Perspektive und eine eigene Stimme verleiht. In PATH WITHOUT END von Cara Mumford (Métis / Chippewa Cree) verschafft Christine Friday (Temagami / Anishinaabekwe) dem Kampf ihrer Familie um ihr Land tänzerisch Gehör.



### TURNING TABLES

KANADA 2018 / 17 MIN / FARBE / OMDU  
REGIE: CHRISANN HESSING



### HIP HOP: THE NEW GENERATION

– Deutschlandpremiere  
KANADA 2019 / 22 MIN / FARBE / ENGL. OV  
REGIE: KATHRYN MARTIN



### PATH WITHOUT END

– Internationale Premiere  
KANADA 2018 / 10 MIN / FARBE / OMDU  
REGIE: CARA MUMFORD  
MIT: CHRISTINE FRIDAY

# INFORMATION

---

Das Programm ist im Rahmen des 34. Braunschweig International Film Festival deutschlandweit vom 2. bis 8. November 2020 auf [online.filmfest-braunschweig.de](https://online.filmfest-braunschweig.de) zu sehen. Streamingtickets (Langfilm € 7,- / Kurzfilme gratis) sind ab 15. Oktober 2020 erhältlich.

Die mit ☆ markierte Auswahl von Filmen wird zusätzlich vom 7.11.2020 bis 14.2.2021 im Gästezimmer des Kunstvereins Braunschweig gezeigt.  
Adresse: Lessingplatz 12, 38100 Braunschweig  
Öffnungszeiten: Di-So 11-17 Uhr, Do 11-20 Uhr  
Eintritt: € 5,- / mit Festivalpass € 3,-

Screeningzeiten Programm Kunstverein:

LEPAGE AU SOLEIL: AT THE ORIGINS OF KANATA  
Di/Mi/Fr/Sa/So 15 Uhr | Do 12 Uhr und 18 Uhr

LA PART DU DIABLE (THE DEVIL'S SHARE)  
Di/Mi/Fr/Sa/So 12 Uhr | Do 15 Uhr

Kurzfilme (werden im Block gezeigt):

|                             |   |                       |
|-----------------------------|---|-----------------------|
| TURNING TABLES              | } | Di/Mi/Fr/Sa/So 14 Uhr |
| HIP HOP: THE NEW GENERATION |   | Do 14 Uhr und 17 Uhr  |
| PATH WITHOUT END            |   |                       |

---

Das Projekt ist Teil des Kulturprogramms von Kanadas Gastlandauftritt bei der Frankfurter Buchmesse 2020/21 und wird gefördert durch das Canada Council for the Arts und die Regierung von Kanada mit zusätzlicher Unterstützung durch die Regierung von Quebec.

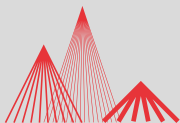
---

Eine Produktion von

## DOKUARTS

---

Gefördert von



**Singular  
Plurality**

CANADA  
Guest of Honour  
Frankfurt  
Book Fair  
2020/2021

**Singulier  
Pluriel**

CANADA  
Invité d'honneur  
Foire du livre  
de Francfort  
2020/2021

KANADA  
Ehrgast  
Frankfurter  
Buchmesse  
2020/2021



Canada Council  
for the Arts

Conseil des arts  
du Canada

Québec   
Antenne  
Berlin

Canada 

---

Im Rahmen des

BRAUN  
SCHWEIG  
INTERNATIONAL  
FILM  
FESTIVAL **34**

Mit einem Teil des Programms zu Gast im

Kunstverein  
Braunschweig

